



Mitteilungen

des Österreichischen Leichtathletik - Verbandes
Wien 3., Löwengasse 47 Telefon 72-42-90

2. Folie 1960

Wien, am 29. März 1960

53. VERBANDSTAG I. LIGE

Am Sonntag, den 21. Februar 1960 fand in den repräsentativen Räumen des österreichischen Fußballbundes der diesjährige Verbandstag statt. Erschienen waren der gesamte Vorstand, die Delegierten der Landesverbände und eine große Zahl von Vereinsvertretern.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des ÖLV, Herrn Sektionschef Dr. Fultar wurde in Märfurcht und in Trauer aller jener gedacht die der Tod im vergangenen Jahr aus den Reihen des ÖLV genommen hatte.

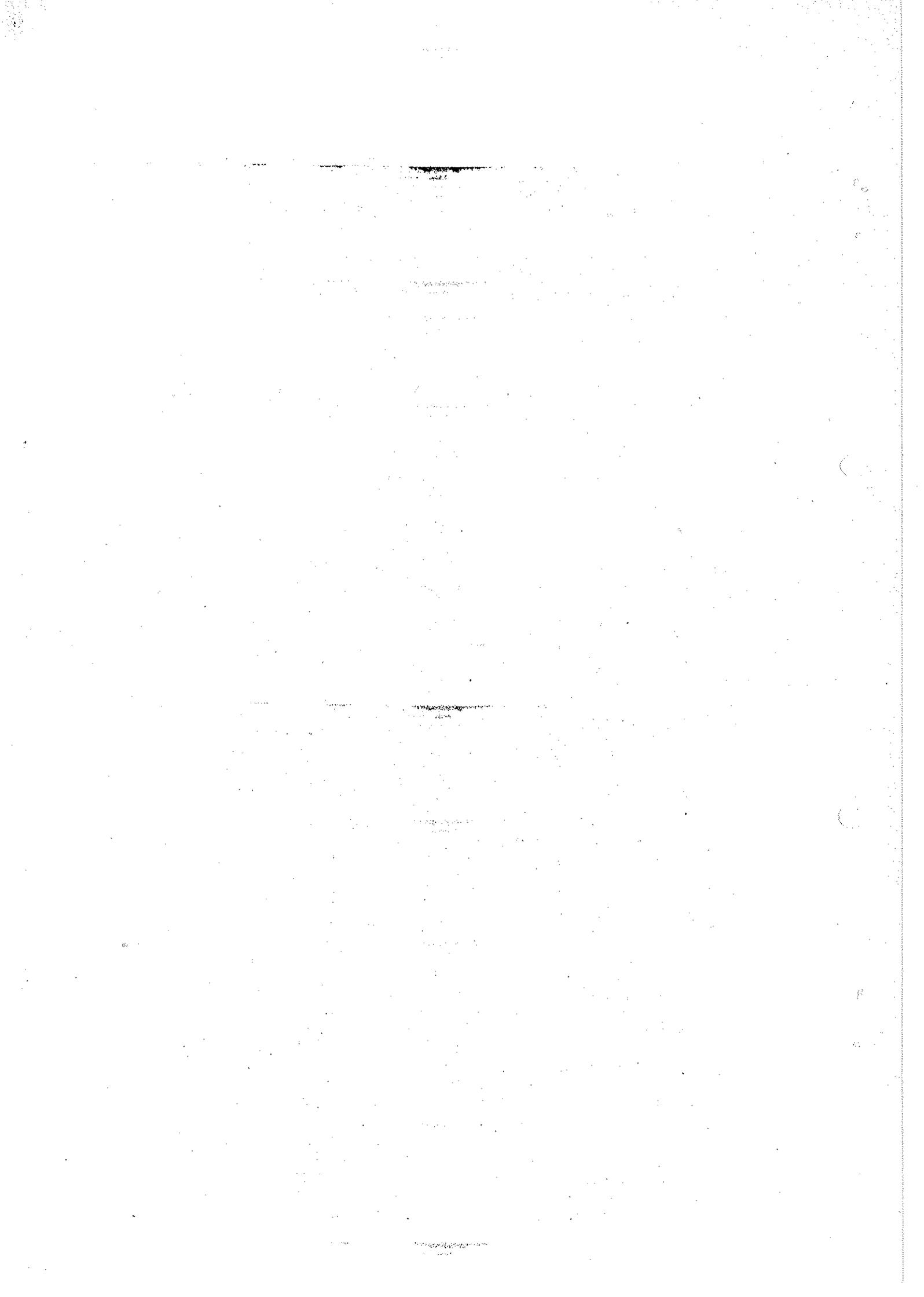
Hernach erstattete Herr Dr. Fultar einen Gesamt-Rechnenschaftsbericht und führte dabei unter anderem aus:

"Dem ÖLV gehören mit Stichtag I.I.1960 188 Vereine mit rund 16.000 gebildeten Athleten an. 64 dieser Vereine sind jedoch nicht als sehr aktiv zu bezeichnen, da sie in keiner Gruppe einen Mannschaftsmeisterschaftsdurchgang erfolgreich absolvierten.

Die sportliche Arbeit des Verbandes hatte sich in erster Linie mit der Leistungssteigerung des Olympia-, National- und Nachwuchskaders zu befassen. Eine Voraussetzung für erfolgreiche sportliche Arbeit sind die Trainer und so wurde der Fortbildung unserer Trainer und Lehrwarte größeres Augenmerk gewidmet.

Zwei Trainertagungen in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Leibeserziehung, die Trainertagung verbunden mit der Vortragsreise des Olympioniken Emil Zatopek und seiner Gattin Dana im April 1959, Entsendung von Trainern ins Ausland, so die Tagung für Kondition in Mainz mit 6 Teilnehmern, für Lauf in Schöneck und für Lauf in Duisburg mit je 1 Teilnehmer, die Gründungstagung des Europäischen Leichtathletik-Trainerverbandes, bei welcher unser Jugendsportwart Dr. Bernhard mit dem Referat für Jugendleichtathletik betraut wurde, sowie schließlich die Trainertagung in Magglingen/Schweiz mit 10 Teilnehmern dienten dieser Fortbildung.

Wochenendkurse für verschiedenen Sparten und Auslandstasts dienten der Weiterbildung des Olympia- und Nationalkaders. Fast alle Olympiakandidaten konnten ein- oder mehrmals im Ausland an den Start gehen, um so ihr Können unter ungewohnten Bedingungen zu erproben bzw. Erfahrungen zu sammeln. Leider



fanden wir für unseren erfolgreichsten Athleten Thun nur wenige Möglichkeiten für Starts im Ausland. Die Olympiavorbereitung läuft nunmehr auf vollen Touren, 25 Wochenkurse im Frühjahr 1960, 3 Wochenkurse in Schiellagen im Frühjahr 1960, sowie ein umfangreiches Programm für Auslandsstarts sollen unserem Olympiakader den letzten Schliff geben, sodaß möglichst viele Athleten in der Lage sein werden die strengen Qualifikationsleistungen zu erbringen und die österreichische Leichtathletik in Rom ehrenvoll zu vertreten.

71 österreichische Rekorde wurden 1959 verbessert, davon 22 Verbesserungen, die höchste Zahl seit 1945, durch die Männer.

Der Männerländerkampf gegen Spanien brachte vor einer großen Zahl von begeisterten Zuschauern einen schönen Sieg und auch unser durch Ausfälle stark dezimiertes Damenteam konnte vor 50.000 Zuschauern im Wiener Stadion den leistungsstarken Italienerinnen schöne Kämpfe liefern.

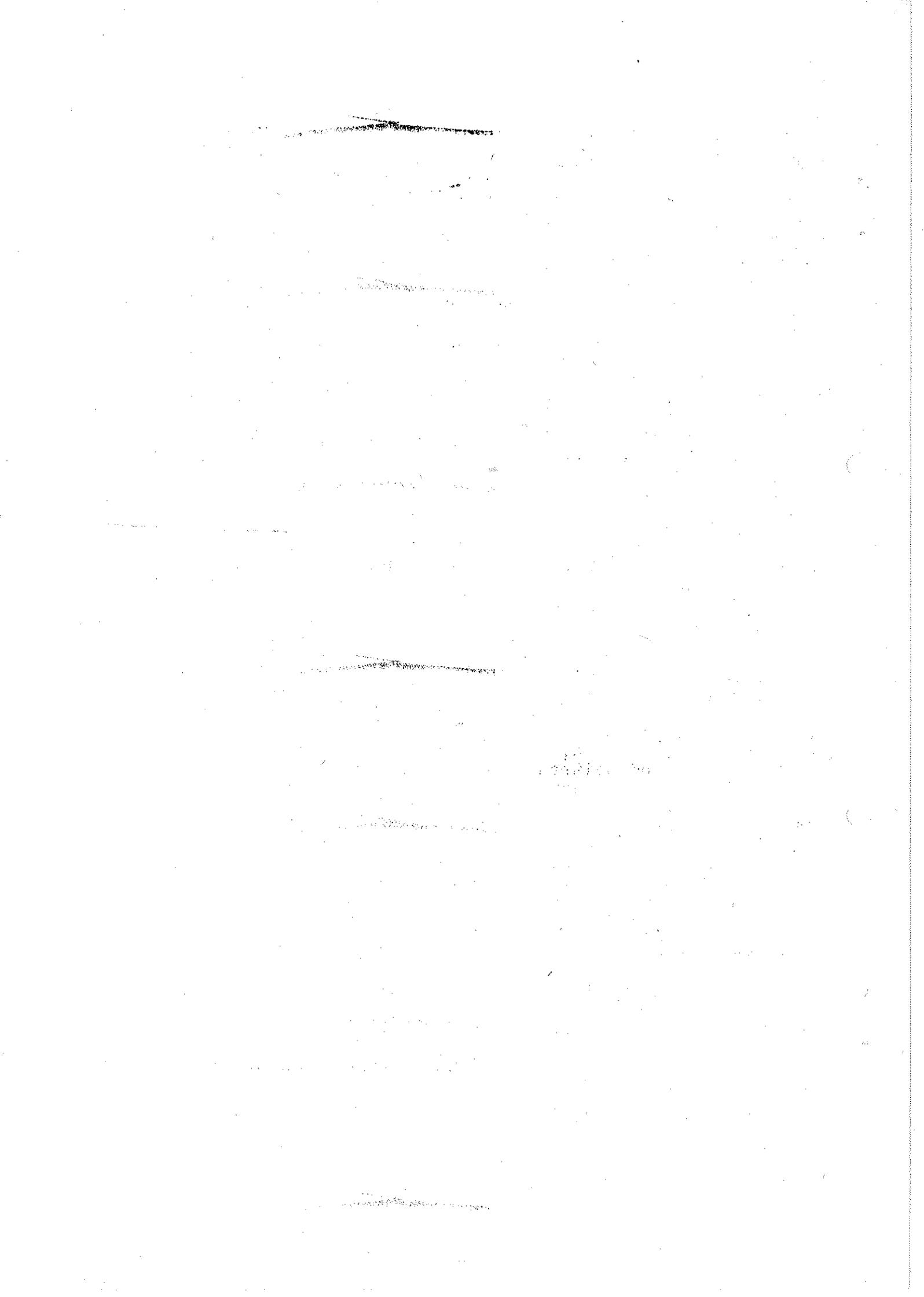
Wenn ich einige Athletinnen und Athleten besonders hervorhebe, soll dies keine Zurücksetzung für die anderen bedeuten, doch boten Thun, Klaban, Cegledi und Donner bei den Männern, Hofrichter, Strasser, Föll und Fries bei den Frauen Leistungen, welche für 1960 noch mehr erhoffen lassen.

Aus diesen Darstellungen können Sie, liebe Sportfreunde, entnehmen, welche große Arbeit von Funktionären, Trainern und Athleten zu leisten war. Ich bitte alle, den Dank des Verbandes für diese mühevollen Arbeit im Dienste der österreichischen Leichtathletik, welche sich wieder einen auch in der Öffentlichkeit sehr beachteten Rang innerhalb des österreichischen Sports geschaffen hat, entgegenzunehmen und bitte Sie, in ihren Anstrengungen auch in der Zukunft nicht zu erlahmen zum Wohle unserer geliebten Sportart und im Interesse der Jugend unseres Vaterlandes.

Ich kann jedoch meinen Bericht nicht abschließen ohne unserem Satzungsausschuß besondere Dankesworte zu widmen. Die Herren Dr. Dalmata, Dr. Hofmann und Schmidleitner haben in mühevoller und zeitraubender Arbeit die heute zur Beschlussfassung vorliegenden neuen Satzungen, Verwaltungsbestimmungen und die Leichtathletikordnung erstellt, welche bereits von der erweiterten Vorstandssitzung einstimmig gebilligt wurden. Wenn sie diese Ordnungen heute zum Beschluß erheben, ist unsere Verbandserbeit auf eine neue, wohlgeordnete Grundlage gestellt und Sie bestätigen den Dank, den ich den drei genannten Herren jetzt für ihre mühevollen Arbeit ausdrücke."

Wie aus den Worten des Herrn Präsidenten bereits hervorging war ein ziemlich umfangreiches Programm zu bewältigen. Zahlreiche neue Beschlüsse wurden gefaßt:

- 1) ÖLV-Satzungen einstimmig angenommen.
- 2) Geschäftsordnung des ÖLV einstimmig angenommen.
- 3) Verwaltungsordnung des ÖLV und der Landesverbände einstimmig angenommen.
- 4) Finanzordnung des ÖLV und der Landesverbände einstimmig angenommen.



5) In der Österreichischen Leichtathletikordnung, welche ebenfalls zum Beschluß erhoben wurde, sind auf Antrag folgende Änderungen vorgenommen worden:

§4, Abs. 4, 2. Satz:

.....Die Stellungnahme des zuständigen Landesverbandes muß binnen zehn Tagen beim ÖLV eingelangt sein, dessen Vorstand innerhalb der nächsten vierzehn Tage darüber endgültig entscheidet. Nachweisbare Forderungen des Vereines gegen den (die) Athleten (in), Mitgliedsbeitragsrückstände bis zu einem Jahr, gelten als Freigabeverweigerungsgründe.....

6) Die Landesverbände werden ermächtigt probeweise in diesem Jahr alle Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr, die nicht dem ÖLV angehören, an den Landesjugendmeisterschaften starten zu lassen.

7) Der seinerzeitige Verbandsbeschluß, daß die Österreichische Einzel- und Staffelleisterschaften der Allg. Klasse im Olympiajahr in Wien stattfinden müssen, wird aufgehoben. Diese Meisterschaften obliegen in den Olympiajahren wie in anderen Jahren der freien Bewerbung der Landesverbände.

8) Die Herren-Cresnoverb und Tekitsch werden einstimmig auf ein Jahr als Rechnungsprüfer gewählt.

9) Einführung einer österreichischen 1500m-Ländereisterschaft für männliche Jugendliche. Die Durchführung soll nach Möglichkeit gleich bei den österreichischen Jugendmeisterschaften erfolgen.

10) Alljährlich soll zu einem Termin nach dem 15. September eine Länderrunde in der ÖEM aller Gruppen durchgeführt werden, an der 14 Tage vor dem Durchführungstermin besten fünf Mannschaften der I. Klasse jeder Gruppe startberechtigt sind. Wenn in einer Gruppe ein derartiger Länderkampf ausgetragen wird, wird der besten Mannschaft dieses Durchganges der Titel eines Ländereisters zuerkannt, falls an dem Länderkampf die 14 Tage vor dem Durchführungstermin besten zwei Mannschaften Österreichs teilnehmen. Über Durchführungstermin und Austragungsort entscheidet der Vorstand des ÖLV nach entsprechenden Anträgen der im Voraus kommenden Vereine.

Im übrigen werden die Bestimmungen über die ÖEM, insbesondere die finanziellen Auswirkungen derselben unberührt.

Einen wesentlichen Punkt des Verbandstages bildete auch die Festlegung der Orte und Termine der österreichischen Meisterschaften für 1960 bzw. 1961.

1960	24. April	Österr. Geländemeisterschaften...Vöcklabruck
	8. Mai	Österr. 25km Meisterschaft.....Leibersdorf
	2./3. Juni	Österr. Juniorenmeisterschaften...Lilienfeld
		Österr. Jugendmeisterschaften...Kufstein
	29.-31. Juli	Österr. Meisterschaften Allg. Klasse
		3000m Ländereisterschaft.....
		Österr. Marthonmeisterschaft und
		internationaler Marathonlauf.....

24./25. September (österreich. Wehrkampfmeisterschaften Männer, Frauen, männl. und weibl. Jun.) Steiermark
 Ort wird noch bekanntgegeben!
 männliche und weibliche JugendInnsbruck

Landesländervergleichskampf 1960:

21./29. Mai Allg. Klasse Männer und FrauenKlagenfurt
 Bis Ostern wird es sich entscheiden, ob die Sportanlage bis 28. Mai fertig sein wird. Falls sie nicht fertig sein sollte, übernimmt der Österreichische L.V. die Durchführung.
 männliche und weibliche JugendInz

Landesläufe in Österreich:

24. Juli Österreich: Schweiz, Frauen. Innsbruck
 13./14. August Österreich: Württemberg, Männer und FrauenLustenau

1961

österreich. GeländemeisterschaftenLisenstadt
 österreich. 25 km MeisterschaftSt. Wolfgang
 österreich. JuniorenmeisterschaftenLien
 österreich. JugendmeisterschaftenKlagenfurt
 österreich. Meisterschaften Allg. Klasse)
 300m Hindernismeisterschaft) Steiermark
 österreich. Parathonmeisterschaft)
 österreich. Wehrkampfmeisterschaften Männer, Frauen, männl. und weibl. JuniorenLien-Leichsbund
 männliche und weibliche JugendTernitz

Landesländervergleichskampf:

Allg. Klasse Männer und FrauenLien
 männl. und weibl. JugendSteiermark

Österreichisches Parathonkomitee:

Mit herzlichem Beifall wurde von den Delegierten des Verbandes ein Schreiben des OLV aufgenommen, indem dieses OLV sich zu seinem 60-jährigen Jubiläum zwei anderweitige zur Verfügung stellt. In dem Schreiben hieß es wörtlich:

„Um Gedenken an den Pater der österreichischen Leichtathletik und Mitbegründer des OLV Felix Krieten stiften wir einen Ehrenpreis, welcher für die österreichische Parathonmeisterschaft bestimmt ist.

„Wir stiften ferner einen anderweit für Sprinter. Dieser Ehrenpreis wurde uns von dem ehemaligen, vielfachen österreich. Meister Herrn ematsrat Dipl. Ing. Carl Schönecker zur Verfügung gestellt. Es ist der seinerzeit sehr bekannte Tandler-Preis, welchen unser Vizepräsident im Jahre 1907 gewonnen hat.

Wir wünschen der Österr. Leichtathletik, mit welcher das ÖVK immer eng verbunden war, im Jahre des 60jährigen Bestehens und der olympischen Spiele viele Erfolge und zeichnen mit freundschaftlichen Sportgrüßen..."

ÖLV Ehrenzeichen an Ing. Traschler:

In Anschluß an die Verlesung des Briefes des ÖVK überreichte Herr Dr. Kultzar mit herzlichsten Worten Herrn Ing. Traschler das ÖLV Ehrenabzeichen in Silber.

Zum Abschluß des Verbandstages erfolgte noch die Verteilung der Ehrenpreise an die Sieger im Österreichischen Cup und in der Österr. Leichtathletischen Mannschaftsmeisterschaft.

Wahl der Mitglieder des Verbandsvorstandes für I. Jahr

Auf Antrag von Prof. Heugl, Salzburg, wurde der Verbandsvorstand ausnahmsweise nur auf ein Jahr gewählt. Er begründete seinen Antrag mit folgenden Worten:

"Damit wir in die ungeraden Jahre hineinkommen und somit die Wahl eines neuen Vorstandes nicht immer im Jahr der Europameisterschaften und Olympischen Spiele stattfindet, sondern eine gewisse Kontinuität in der vorbereitenden Arbeit gewährleistet ist, stelle ich den Antrag, beim Verbandstag 1961 wieder eine Wahl vorzunehmen!"

Der neue Vorstand:

Präsident: Dr. Erich Kultzar
I. Vizepräsident: Dr. Kurt Dalmata
2. Vizepräsident: Ludwig Schmidleitner
3. Vizepräsident: Dipl. Ing. Ernst Glaser
Männersportwart: Franz Behringer
Frauensportwart: Anni Böll (bis zu ihrem Rücktritt vom aktiven Sport: Ferdinand Steger)
Jugendsportwart: Dr. Günther Bernhard
Lehrwart: Franz Czerny
Kassier: Ferdinand Steger
K. u. C. Referat: Franz Hiesinger
Kampfrichterreferent: Dr. Kurt Dalmata
Pressereferent: Dieter Ringhofer
Auslandsreferent: Otto Picha
Gerätereferent: Hausner
Schriftführer: Dr. Haidegger

Wie Dipl. Ing. Ernst Glaser, der bisher verantwortliche Schriftleiter dieser Verbandsnachrichten, in der vorigen Nummer bereits ankündigte, übergab er seine Funktion an einen jüngeren Mitarbeiter. Wir wollen ihm an dieser Stelle nochmals für seine unermüdete Arbeit, die er während eines ganzen Jahrzehnts geleistet hat, danken. Der neue Schriftleiter hofft, daß er den Scheidenden ein würdiger Nachfolger sei, zur Zusammenarbeit des Verbandes mit den Vereinen und der Presse, sowie zum Wohle der österreichischen Leichtathletik.

NEUE ÖSTERREICHISCHE REKORDE:

Männliche Junioren:

Wiefried E ä r l e (TUS Lustenau) 400m 48,8
4.7.1959 Graz-Liebenau

Wiefried E ä r l e (TUS Lustenau) 400m 48,2
18.7.1959 Zürich-Letzigrund

Weibliche Junioren:

Karna K u p p r e c h t e r (ATSV Linz) 800m 2:19,0
4.10.1959 Wien-Stadion

BERICHTIGUNG

Bei der Abschlußtafel der OIV 1959 scheint in der dritten Stärkeklasse der Männer die Turnerschaft Lustenau mit 6279 Punkten auf. Diese Punkteanzahl bezieht sich jedoch auf die Turnerschaft Jahn Lustenau. Die zweite Mannschaft der Turnerschaft Lustenau erreichte nur 6235 Punkte. Ferner wurde der Turnerschaft Lustenau bei der Berechnung zum österreichischen Cup 1959 Punkte von den Frauen hinzuzurechnet. Diese Punkte wurden ebenfalls von der Turnerschaft "Jahn" Lustenau erzielt. Somit fällt die Turnerschaft Lustenau in Österreichischen Cup vom 18. auf den 19. Platz mit nunmehr 9412 Punkten zurück während die Turnerschaft Innsbruck um einen Rang aufrückt.

In dieser Berichtigung ist noch zu sagen, daß die beiden Proterauer Vereine in den Wettkampfbereichen oftmals mit dem gleichen Namen aufscheinen. Es wäre daher angezeigt, daß sich die Turnerschaft "Jahn" Lustenau einer eindeutigen Schreibweise bedient.

AUFLÖSUNG DER VEREINE III

Der OIV gibt bekannt, daß die Erst- bis Drittplacierten jeder Meisterschaftsperiode die Mitteilungen des OIV für das laufende Kalenderjahr kostenlos erhalten, sofern der betreffende Verein mindestens zehn Adresszettel an den zuständigen Landesverband sendet.

ACHTUNG! AN ALLE VEREINE

Der OIV gibt bekannt, daß die Mitgliedsbeiträge in der Höhe von F 30,- bis spätestens 30. April fällig sind. Einzahlungen erfolgen mittels Scheck.

Wir ersuchen Sie diesen Termin einzuhalten und für die rechtzeitige Einzahlung zu sorgen.

FRAGENSTELLUNG FÜR DIE KONTAKTVEREINE

Es kommt immer wieder vor, daß im OIV Originalprotokolle und Einlagen, die auf Schreibpapier geschrieben sind, als

wird daher die Überprüfung dieser äußerst erschwert. Der Preis der Wettkampfprotokolle ist so niedrig, daß, so glauben wir, sich diese von jeder Verein leisten kann. Es ist daher angezeigt die Wettkampfprotokolle zu verwenden. Wir möchten die Vereine bitten die Wettkampfordnungen und Wettkampfprotokolle schon vor Beginn der Wettkampfsaison bei den Landesverbänden zu bestellen, damit sich in der Hauptsaison die Arbeit so schon zu bereinigen läuft.

Nachstehend bringen wir die Preise der einzelnen Drucksorten, wobei sie sich von deren Niedrigkeit überzeugen können

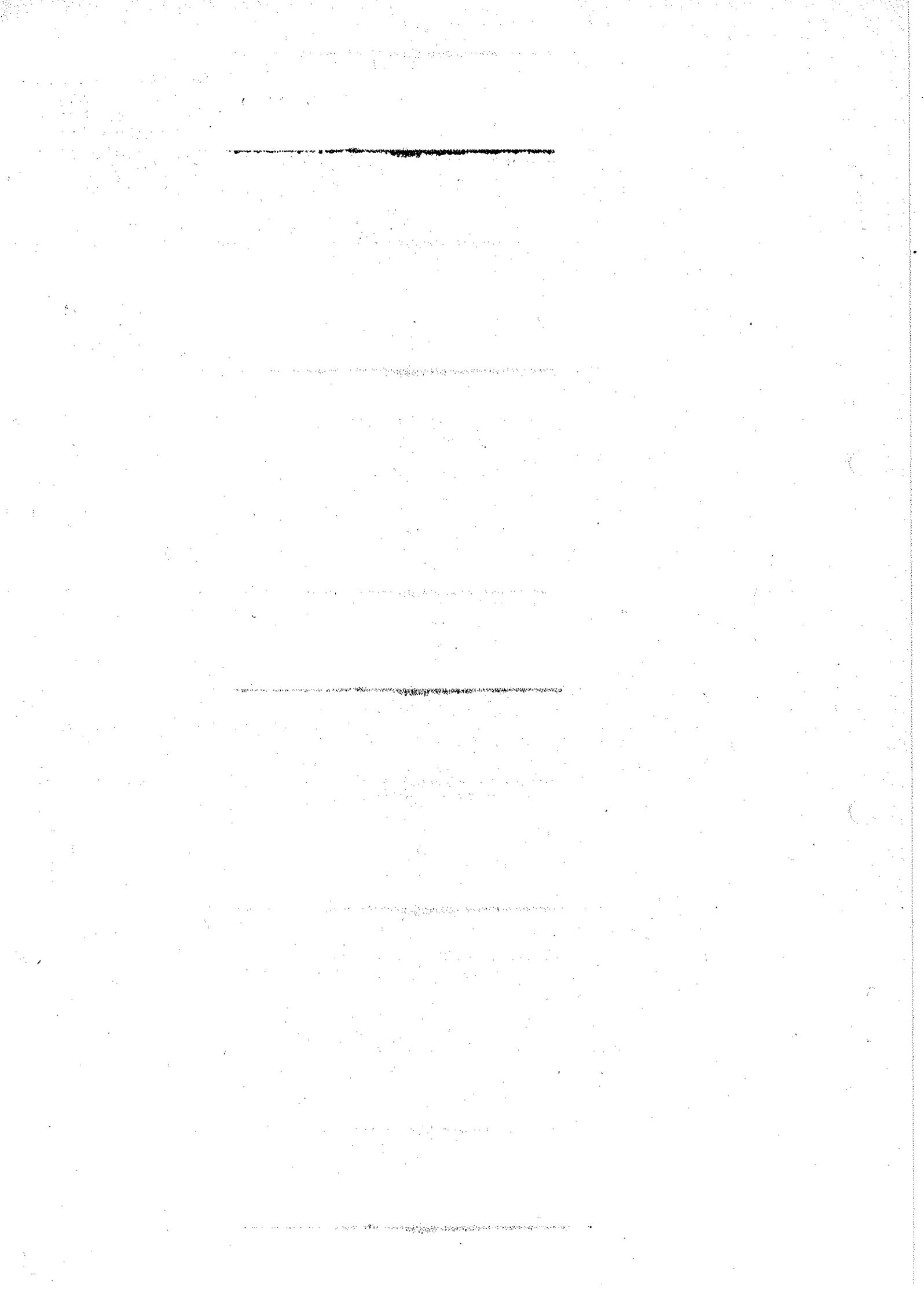
Anmeldeschein	.....1,00	S
Wettkampfbericht weiß	.....0,25	S
Wettkampfberichte gelb	.....0,25	S
Leistungsberichte	.....0,25	S
Wettkampfberichte Schülermannschaftsmeisterschaft	.....0,25	S
Rekordprotokolle	.....0,25	S
Mehrkampfkarten	.....0,30	S
Ausschreibungen Österr. Mannschaftsmeisterschaft	.....0,50	S
Ausschreibungen Österr. Schülermannschaftsmeistersch.	.....0,25	S
ICCC Punkteverteilungstabellen	.....10,00	S
Wettkampfprotokollbücher, Laufen, groß	.....10,00	S
Wettkampfprotokollbücher, Laufen, klein	.....6,00	S
Wettkampfprotokollbücher, groß, neutral	.....12,00	S
Leistungsmedaillen, Jugend	.....5,00	S
Leistungsmedaillen, allg. Klasse	.....5,00	S
Wettkampfbestimmungen, inklusive Nachträge	.....13,00	S
Nachträge	.....1,00	S

KONGRESS DES EUROPÄISCHEN LEICHTATHLETIK-
LEHRER-VERBANDES / VON BUNDESEHRHART FRAZ CZERNY

Um die Jahresende 1958/59 wurde in Olympia der EILV gegründet, ein Jahr später fand die erste große Tagung dieses Verbandes in Marglingen/Schweiz statt. Präsident Toni Wett und der für die Organisation in der eidgenössischen Turn- und Sportschule in Marglingen verantwortliche Vizepräsident Dr. E. Saxer und seine Mitarbeiter haben keine Mühen gescheut, um dieser Veranstaltung ein gutes Gelingen zu sichern. Diefür und für die wunderbare Gastfreundschaft, gebührt ihnen allen Dank, den wir an dieser Stelle mit besonderer Freude ausdrücken möchten.

Rund 80 Teilnehmer aus ganz Europa fanden sich in Marglingen ein und wurden von dem Direktor der Sportschule Oberst Eirt und Toni Wett herzlichst begrüßt. Österreich stellte mit 12 Teilnehmern, nach dem Gastland, die stärkste Vertretung.

Schon mit der Einladung wurde ein Tagungsprogramm ausgearbeitet, das eine Anzahl von Fragen enthielt, über die diskutiert werden sollte. Es handelte sich hierbei hauptsächlich um Probleme, die noch auf ihre Lösung warten oder die durch Veröffentlichungen in der letzten Zeit wieder aufgerollt wurden. Es liegt in der Natur solcher Probleme, die noch auf ihre Lösung warten, daß auch diese Tagung keine Entscheidung in dieser oder jener Richtung brachte. Die Fragen wurden von verschiedenen Seiten angegangen und verschiedene Meinungen wurden vorgetragen. Damit wurden die vielen Möglichkeiten aufgezeigt, die für die Behandlung solcher Fragen von Wichtigkeit sind. Vorgefasste Meinungen



sind dabei ungünstig, denn sie verschließen die große Sicht, die für die Mitarbeit bei einer so großen Tagung von Wichtigkeit ist. Das heißt nicht, daß man keine eigene Meinung haben soll. Nur muß sie jederzeit offen sein für neue Erkenntnisse.

Prof. Becker hielt einleitend ein ausführliches Referat im dessen Mittelpunkt Probleme des Intervalltrainings standen. Die Auswertungen dieser wissenschaftlichen Erkenntnisse und Untersuchungen hat Toni Nett bereits in Artikeln über die Intervallarbeit und das Intervalltraining vorgenommen (erschieden in "Die Lehre der Leichtathletik", Lehrbeilage der Zeitschrift "Leichtathletik"). Über die einzelnen Fragen die zur Debatte standen, ist in der schweizer Zeitung "Leichtathletik" eine Zusammenfassung mit Hinweisen aus den Debatten erschienen.

Im Rahmen dieser Tagung wurde von den österreichischen Mitgliedern des EJV ein Arbeitsgemeinschaft gebildet. Zu den Hauptaufgaben dieser Vereinigung gehört die Ausrichtung unserer Trainings- und Kursarbeit nach den letzten Erfahrungen. Mindestens einmal im Jahr soll zu diesem Zweck eine Arbeitstagung stattfinden. Die dabei gewonnenen Ergebnisse werden eine Grundlage für eine Übungsleiterschulung bilden, die zusammen mit der BAFB durchgeführt werden soll. Um die Wünsche der Trainer bezüglich von Mannschaftsaufstellungen bei Länderkämpfen, Auslandstarts usw. selbst vorbringen zu können, wird der ÖLV Vorstand ersucht, einen Vertreter der Arbeitsgemeinschaft zu den Sitzungen des Sportausschusses beizuziehen.

Abschließend kann gesagt werden, daß die Tage in Marglingen unseren Trainern und damit der gesamten österreichischen Leichtathletik viele neue Impulse gegeben haben. Nicht nur organisatorische, sporttechnische oder methodische Fragen wurden in diesem Rahmen behandelt, sondern, was ebenso wichtig ist, es wurden viele persönliche Kontakte hergestellt und damit manche Mißverständnisse aus der Welt geschafft, die manchmal auch durch mangelndes persönliches Kennen entstanden sind. Auch dazu trägt das längere Zusammensein bei solchen Tagungen bei. Was die Aussprachen mit den Kollegen aus dem Ausland betrifft, so sind manche Ergebnisse nur durch eine persönliche Fühlungnahme ermöglicht worden. So werden sich die Erkenntnisse dieser Tage noch lang auswirken und die österreichische Leichtathletik auf dem nicht wieder ein Stück voran bringen.

AUS DEM INHALT:

53. Verbandstag in Wien	.....	Seite I
Neue österreichische Rekordre	.....	" 6
Berichtigung	.....	" 6
An alle Vereine!!!	.....	" 6
Achtung!!! An alle Vereine	.....	" 6
Preislisten für die Wettkampfordnungen.....	.....	" 6
I. Kongreß des europäischen Leichtathletik- Lehrer-Verbandes	.....	" 7

Herausgeber, Verleger und Druck: Österreichischer Leichtathletik-Verband, für den Inhalt verantwortlich: Dieter Ringhofer, alle Wien III., Löwengasse 47. Tel. 72 42 90

